

P r o g r a m m

der
Weiterbildungstagung
Sicherheitsorganisation, Suizid- und Gewaltprävention in Justizvollzugsanstalten
vom 19. – 21. Mai 2025

- Veranstalter: Fachhochschule für Rechtspflege
Nordrhein-Westfalen
- Tagungsort: Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen
- Tagungshaus –
Hermann-Pünder-Str. 2
53902 Bad Münstereifel
- Tagungsleiter/in: RR Bock
Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen
Bad Münstereifel
- Anfragen an: Justizbeschäftigte Stefanie Lehmann
Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen
Tel.: 02253 / 318-223
- E-Mail: fortbildung@fhr.nrw.de

Inhalt und Ziel der Veranstaltung:

Die Fortbildung soll aktuelle Fragen der Sicherheitsorganisation einer (geschlossenen) Vollzugsanstalt erörtern und im Weiteren das Zusammenwirken mit Maßnahmen zur Suizid- und Gewaltprävention darstellen. Maßnahmen zur Suizidprävention werden aus verschiedenen Blickwinkeln erörtert. Formen und Entstehen von Gewalt in Justizvollzugsanstalten werden veranschaulicht und Präventionsmöglichkeiten diskutiert.

Montag, 19.05.2025

Bis 12.45 Uhr	Anreise
12.45 – 13:15 Uhr	Mittagessen
13:30 Uhr	Begrüßung Leitung: RR H.P. Bock Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen
14.00 Uhr	<p>Vortrag und Erfahrungsaustausch: Aktuelle Sicherheitsfragen: Aktuelle Fragen und die Maßnahmen in Bezug auf die Sicherheitsorganisation einer Justizvollzugsanstalt werden erläutert. Es wird ein Überblick über zurückliegende Vorkommnisse und sicherheitsrelevante Angelegenheiten sowie deren entgegengewirkende Lösungsansätze vorgestellt.</p> <p>Der Referent wird darüber hinaus auch die Zusammenarbeit mit externen Behörden (Polizei, Staatsanwaltschaften, LKA, Verfassungsschutz) im Zusammenhang mit besonderen Vorkommnissen, die damit verbundenen Berichts- und Meldepflichten darstellen.</p> <p>Es werden sowohl die aktuellen subkulturellen Entwicklungen - insbesondere in Bezug auf Clankriminalität bzw. organisierte Kriminalität - als auch die Problematik im Zusammenhang mit „neuen psychoaktiven Substanzen“ („npS“) thematisiert.</p> <p>Die entsprechenden Erfahrungen aus der Praxis sollen ausdrücklich im interdisziplinären Austausch diskutiert und erörtert werden.</p> <p>Referent: RA F. Mehrdorf, JVA Gelsenkirchen</p>
18:00 – 18:30 Uhr	Abendessen

Dienstag, 20.05.2025

08:20 Uhr bis 08:50 Uhr Frühstück

09.00 Uhr:

Vortrag zum Thema Suizidprävention:

Suizidalität umfasst alle Gefühle, Gedanken, Impulse und Handlungen, die darauf abzielen oder zum Inhalt haben, sich das Leben zu nehmen. Laut Schätzungen der WHO nehmen sich weltweit über 700.000 Menschen pro Jahr das Leben. Inhaftierte Personen stellen dabei eine besonders vulnerable Gruppe dar. Suizid wird tatsächlich als eine der weltweit wichtigsten Todesursachen in Justizvollzugsanstalten benannt.

Trotz aller Bemühungen ist es unmöglich, Suizidhandlungen gänzlich zu verhindern. Mit Hilfe eines umfassenden Suizidpräventionskonzeptes sowie der Handlungssicherheit aller Bediensteten können ungeachtet der schwierigen Aufgabe dennoch viele Suizide verhindert werden. Im Vortrag werden ihnen hierfür suizidbezogene Risikofaktoren, suizidpräventive Maßnahmen, innervollzugliche Zuständigkeiten und die Begleitung suizidgefährdeter Inhaftierter theoretisch nähergebracht sowie suizidpräventive Haltungen und Verhaltensweisen mit ihnen praktisch eingeübt. Am Ende gilt: Neben dem theoretischen Wissen ist ihre Haltung und ihr Verhalten – auch abseits bestehender Regelungen – entscheidend für eine gelingende Suizidprävention.

Referent:

RR Dipl. Psychologe Dr. S. Isemann, JVA Köln

12:45 – 13:15 Uhr

Mittagessen

13:30 Uhr

Vortrag und Erfahrungsaustausch:

In Anlehnung an die Erkenntnisse aus dem Vormittag soll ein etwas anderer Blick auf die gewollte Beendigung des eigenen Lebens geworfen werden. Was der Tod für die Betroffenen, deren Angehörige und die Bediensteten vor Ort bedeuten kann, wird auch anhand mehrdimensionaler Sichtweisen beleuchtet. Schnittpunkte und Kollisionspotential mit den Aufgaben des Sicherheits- und Ordnungsdienstes hinsichtlich der Maßnahmen zur Suizidprävention werden begleitend erörtert.

Referenten:

RA F. Mehrdorf

RR H.P. Bock

18.00 – 18:30 Uhr

Abendessen

Mittwoch, 21.05.2025

08:20 Uhr bis 08:50 Uhr Frühstück

09.00 Uhr

Vortrag zum Thema Gewaltprävention:
Gewalt in Gefängnissen kommt vor. Aber um zielführende Präventionsansätze zu finden, muss man zunächst verstehen, wie physische und psychische Gewalt in Vollzugsanstalten entstehen. Wer sind Täter, wer sind Opfer? Werden die Auseinandersetzungen nur mit Fäusten ausgetragen? Was löst Gewalt aus?

Der Vortrag soll Gewalt in Vollzugseinrichtungen erklären und abschließend werden Präventionsmöglichkeiten diskutiert. Die Zunahme von Bedrohungen zum Nachteil von Bediensteten nebst Fallbeispielen und Lösungsmöglichkeiten fließt ebenfalls mit in die Diskussion ein.

Referenten:

RA F. Mehrdorf

RR H.P. Bock

danach:

Erfahrungsaustausch, Abschlussbesprechung;
Anregungen, Kritik

Leitung:

RR H.P. Bock

Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen

12.45 Uhr

Mittagessen und Abreise